Hockey-Club Blau-Weiss, Olten

Autor(en): **Wyss, Hans**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Oltner Neujahrsblätter**

Band (Jahr): **11 (1953)**

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-658716

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Hockey-Club Blau-Weiß, Olten

Gegründet 1935

Einladung
zur
Gründungsversammlung
eines politischen neutralen
Hockey-Club
in Olten.
Freitag, den 29. März/35. 20.15 im Raatskeller I. Stock
Das Organisationskomite:

Männiglich wird sich schon nach den Gründen der relativ starken Verbreitung des Hockeysportes und des Bestehens von zwei Landhockey-Vereinen auf dem Platze Olten gefragt haben. Wenn wir versuchen, nach den Gründen zu forschen, blättern wir am besten in der Geschichte rund dreißig Jahre zurück und stellen dann fest, daß interessanterweise der Hockeysport in Olten durch Fußballer eingeführt wurde. Damals, anfangs der zwanziger Jahre, unterhielt der Fußballklub Olten eine Altherren-Abteilung, die plötzlich, durch Veranlassung eines aus England zurückgekehrten und dort mit dem Hockeysport vertraut gewordenen Spielers (Scheurmann), zum Krummstock griff und, statt Fußball zu spielen, ihre Künste in der Hockeysparte versuchte. Die in der Folge gebildete Hockeysektion des FC. Olten, welche sich bald auch dem Schweizerischen Landhockey-Verband anschloß, vertrug sich jedoch nicht lange mit dem Stammverein und machte sich im Jahre 1923 durch die Gründung des Hockeyklubs Olten selbständig.

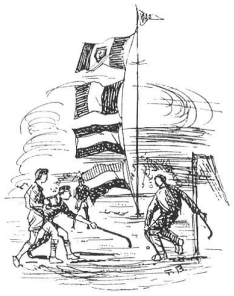
Aber auch der HC. Blau-Weiß Olten, der sich nach dem Symbol der Oltner Stadtfarben benannte, verdankt sein Entstehen ebenfalls der vorerwähnten hockeygeschichtlichen Entwicklung, waren es doch zum Großteil Mitglieder des HC. Olten und zum Teil frühere Fußballer des FC. Olten, die sich infolge Meinungsverschiedenheiten vom HC. Olten lösten und am 29. März 1935 zur Gründung des HC. Blau-Weiß Olten schritten. Damit war der Entwicklung des Hockeysportes in Olten auf breiter Basis freie Bahn gegeben. Denn durch die starke Rivalität zwischen den beiden Hockeyvereinen gab man sich naturgemäß in beiden Lagern größte Mühe, um mit bestmöglichen Leistungen und Resultaten aufzuwarten. Die Rivalität nahm anfangs solche Ausmaße an, daß sich die beiden Vereine durch Vertragsklauseln zu schützen versuchten. Glücklicherweise aber dämmten sich mit den Jahren die erhitzten Gemüter wieder; die Vernunft siegte, und heute ist man sogar so weit, daß man zwecks Erreichung gewisser Bestrebungen Hand in Hand marschiert.

Der junge HC. Blau-Weiß, unter der Leitung seines ersten Präsidenten Willy Mersing, verfügte vorerst in Olten nicht einmal über ein Spielfeld und war genötigt, seine Spiele und Trainings auf dem damaligen Trimbacher Fußballfeld abzuhalten. Die Mannschaft, welche ihre erste Meisterschaftssaison 1935/36 in Serie B bestritt, konnte diese gleich mit der Eroberung des schweizerischen B-Meister-Titels abschließen. Durch diesen Erfolg stimuliert, wirkte der Verein fortan in der obersten Spielklasse mit, mußte jedoch

erfahren, daß dort die Lorbeeren weit schwieriger zu erobern waren. Auch konnte damals eine zweite Mannschaft gebildet werden, die den Klub in der B-Meisterschaft vertrat. Ab 1937 durfte der Verein den Spielbetrieb auf der ideal gelegenen Spielwiese der Oltner Schützenmatte zur Abwicklung bringen und hat seither dort manch heißen Kampf ausgefochten.

Mit dem Ausbruch der Kriegswirren im unbändigen Völkerringen erlitt auch der kaum vierjährige Blau-Weiß-Klub im Herbst 1939 einen jähen Betriebsunterbruch. Erst im Frühjahr 1942 erhielt das außer Rand und Band geratene Vereinsgefüge langsam wieder neues Leben. Einige frühere Aktive fanden sich wieder zusammen und ließen nicht locker, bis wenigstens wieder eine Elf formiert war. Im darauffolgenden Jahre konnte bereits wieder in der Serie-A-Meisterschaft mitgewirkt werden, und seit 1946 kämpfen auch wieder eine zweite Garnitur sowie eine Junioren-Abteilung für die blau-weißen Farben. Viel Fleiß und Ausdauer waren nötig, bis sich der Verein im schweizerischen Hockeywesen ein ernsthaftes Mitspracherecht erobert und zur heutigen Stärke entwickelt hatte. Dagegen war man je und je bestrebt, nebst der körperlichen Ertüchtigung den Kameradschaftsgeist zu fördern. Mit Vorliebe beteiligte man sich an Freundschaftstreffen und Turnieren, wo weniger den erzielten Resultaten, als der Festigung der Kollegialität und des Zusammengehörigkeitsgefühls Bedeutung zugemessen wurde.

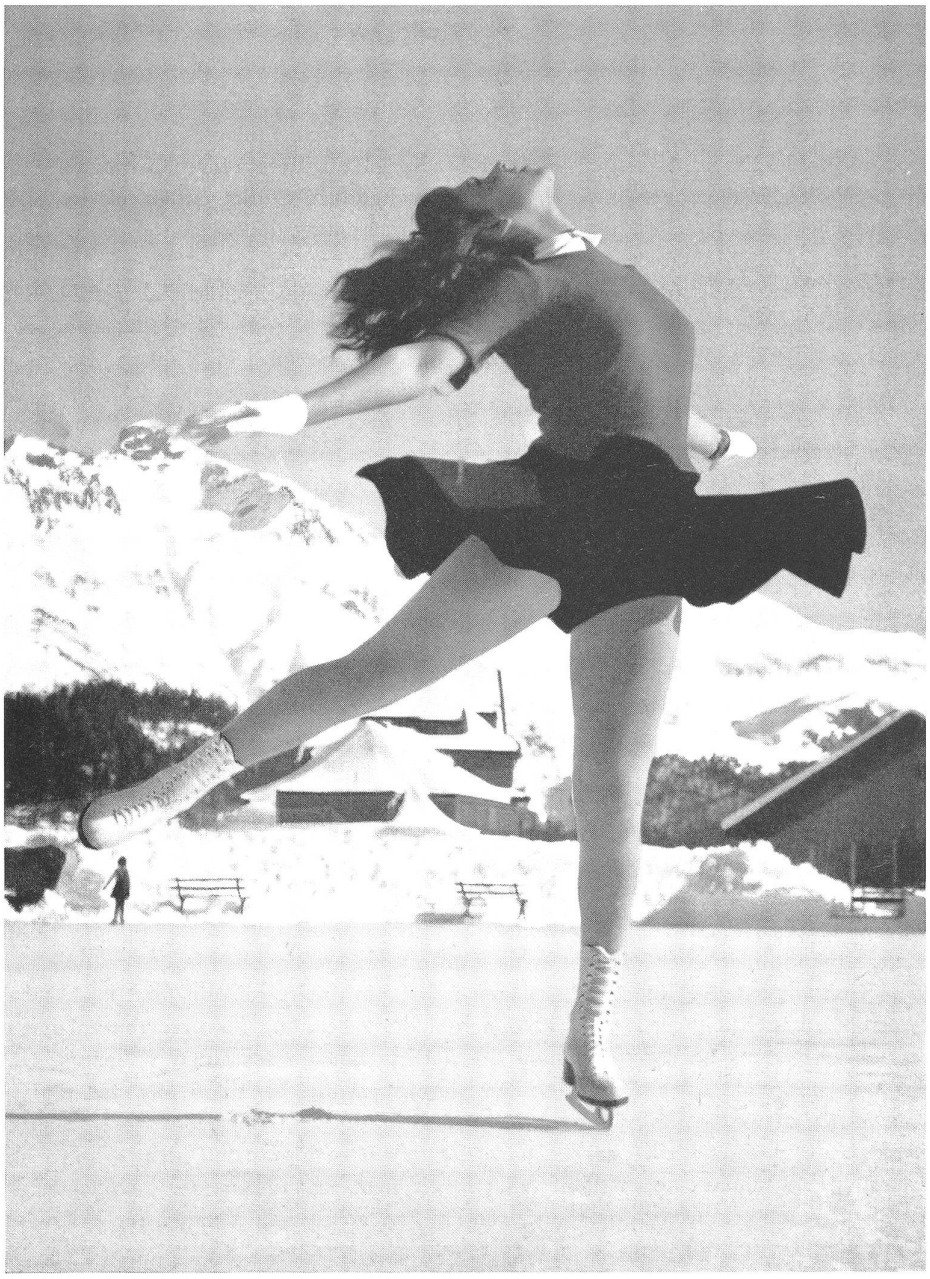
Nachdem sich die Wellen des großen Weltkrieges langsam wieder gelegt hatten, war Blau-Weiß unter den ersten Vereinen, die den Kontakt mit ausländischen Hockey-Sektionen wieder aufnahmen und damit sicher auch das Bestreben und den Willen zu einer allgemeinen Völkerverständigung kundtaten. In verschiedenen Begegnungen mit italienischen, französischen, deutschen und jugoslawischen Partnern, in Spielen und auf Reisen im In- und Ausland konnten jeweils wertvolle Eindrücke über Land und Leute, Sitten und Bräuche gesammelt werden. Hoffen wir, daß diesem Ideal auch weiterhin nachgelebt werden kann; denn Kummer und Sorgen im heutigen hastigen Leben sind ohnehin stets zur Genüge vorhanden, so daß gesunde Abwechslung durch vernünftig betriebenen Sport zur unumstrittenen Notwendigkeit geworden ist.



Die heutigen Blau-Weiß-Hockeyaner — zusammen mit den Junioren über fünfzig an der Zahl — sind nebst der eigentlichen spielerischen Betätigung bestrebt, jeweils auch während der Winterpause die Fühlung untereinander nicht zu verlieren. Durch wöchentliche Hallentrainings, Einschalten von Jaß- und Kegelabenden wird diesem Bestreben weitgehend Rechnung getragen. Der traditionelle Klausenabend sowie ein Lottomatch bilden außerdem die Krönung der winterlichen Klubtätigkeit. Gemeinsame Ausflüge und Reisen, wobei auch die erweiterte Hockeyfamilie beteiligt ist, bilden weitere Mittel zur Förderung der Kameradschaftspflege und zur Vertiefung der Geselligkeit. Trotzdem der Klub in finanzieller Hinsicht keine großen Einnahmenquellen besitzt und die Mitglieder die mit der Klubtätigkeit verbundenen Auslagen selbst bestreiten, scheute man nach Möglichkeit sogar in karitativer Richtung nicht zurück. U. a. sind die Zeichnung für die Wehranleihe und die freiwillige Beitragsleistung an die sogenannte Glückskette Zeugen des guten Willens.

Wir Hockeyaner sind stolz auf unseren gesunden Rasensport und bedauern nur, daß dieser Sportzweig immer noch zu wenig Verbreitung gefunden hat. Nur wer sich selbst dieser Sportart verschrieben hat, weiß, wie schwer es hält, sich wieder davon zu lösen; und nicht selten macht man die Beobachtung, daß Männer bis ins hohe Alter hinein dem Krummstock treu geblieben sind. Uns Oltner Hockeyanern aber schwebt besonders noch ein Ziel vor Augen, nämlich die Erlangung eines eigens für Hockey bestimmten und geeigneten Spielfeldes, was nicht nur das spielerische Niveau heben, sondern auch zur Augenweide und größeren Freude des Zuschauers würde. Möge ein gütiges Geschick uns helfen, das erhoffte Ziel bald zu erreichen!

Hans Wyß



Bilderdienst ATP Zürich